

Die Globale Ruth 2009 geht an Aly Keita.

Geboren in Abidjan, der Hauptstadt der Elfenbeinküste, spielte Keita schon in seiner frühen Jugend Balafon und baute sich eigene Instrumente. Traditionell ausgebildet, entwickelte er das pentatonische Balafon diatonisch weiter. Das eröffnete ihm neue musikalische Welten und Ausdrucksmöglichkeiten, insbesondere in den Begegnungsräumen von westafrikanischer Tradition und Jazz. Aly Keita hat mit Musikern von Pharoah Sanders bis Joe Zawinul, von Rhoda Scott bis Lukas Ligeti gespielt. Seine vielen Projekte sind Exempel interkultureller Kommunikation. Keita ist Rhythmiker und *melody man* in einer Person und kann unmöglich nur zwei Hände haben. Sein polyphones Spiel erschafft Kunst mit Wurzeln und Flügeln. Dieser Virtuose intoniert Bindung und Freiheit zugleich.

Christoph Dieckmann